



**bmask**

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
ARBEIT, SOZIALES UND  
KONSUMENTENSCHUTZ

# Caritas

## Der BOYS' DAY 2011 im Burgenland

Im Burgenland kann erfreulicherweise eine positive Bilanz zum **BOYS' DAY** gezogen werden. Schulen zeigen Interesse am Angebot und wünschen sich weitere Workshops. Soziale Einrichtungen begrüßen es sehr, dass Burschen für den Sozialberuf sensibilisiert werden sollen und zeigen sich kooperativ in der Zusammenarbeit.

### Aktionstag am 10.11.11

Der Aktionstag wurde, dank einer Kooperation mit dem Landesschulrat Burgenland und dem Offenen Haus Oberwart (OHO), sehr gut besucht. Alle Schulen des Burgenlandes (70 Stück) wurden vom Landesschulrat angeschrieben und aufgefordert am Aktionstag teilzunehmen. Den Hauptteil des Aktionstages stellte eine Theaterperformance dar, die im OHO, einer Kultureinrichtung im südlichen Burgenland, stattfand. Das OHO stellte kostenlos den Saal zur Verfügung und bewarb die Veranstaltung auf deren Homepage und in ihrem Newsletter. Die Theaterperformance wurde am Abend noch einmal für Interessierte der Umgebung, aufgeführt. Die Kosten für diese Aufführung trug das OHO. Darüber hinaus verschickte das OHO 2000 Flyer an burgenländische Haushalte, auf denen beide Veranstaltungen beworben wurden. Die Einladungen dafür waren mit dem Logo des BOYS' DAY und des BMASK versehen. Leider besuchten die Vorstellung für das allgemeine Publikum lediglich 10 Personen. Trotzdem entwickelte sich eine angeregte Diskussion nach dem Stück.

Es haben laut Veranstalter des OHO (Saalgröße, Anzahl der Sitzplätze) rund 300 Personen am Aktionstag teilgenommen. Angemeldet waren 294 SchülerInnen, davon waren rund 180 Schülerinnen und 120 Schüler. 6 Schulen mussten leider aus Platzmangel abgewiesen werden.

### Workshops 2011

2011 wurde das Workshopangebot unverändert angeboten, das heißt, die Schulen konnten wieder zwischen 2 Workshopmodellen wählen. Es hat sich herausgestellt, dass Schulen, die 2010 Workshops gebucht hatten, 2011 dasselbe Workshopangebot wieder gebucht haben, d.h. wurde 2010 eine soziale Einrichtung besucht, so wurde dies 2011 wieder gemacht. Zum einen liegt der Grund dafür, dass die Anreise zu einer sozialen Einrichtung nicht vom Projektträger bezahlt wird und offensichtlich das schulische Budget diese Kosten nicht übernehmen kann bzw. keine öffentliche Anreise möglich ist. Zum anderen nehmen Schulen das Workshopangebot wahr, die bewusst etwas für die Burschen anbieten wollen, da diese in der Minderheit sind.

## **Anzahl der Teilnehmer**

2011 haben 14 Schulen mit rund 291 Burschen an Workshops und am Aktionstag teilgenommen. Davon haben 171 Burschen im Ausmaß von 58 Stunden Workshops besucht. Im Vergleich dazu haben im Jahr 2010 11 Schulen mit 225 Burschen im Ausmaß von 72 Stunden teilgenommen. Dieses Jahr haben wir mehr Ressourcen in den Aktionstag investiert und daher weniger Workshops durchgeführt.

## **Kontakt zu den Schulen**

Bei der Akquirierung der Schulen 2010 hat sich gezeigt, dass das Ausschicken des Workshopangebots an den/die DirektorIn zu einer aktiven Kontaktaufnahme des/der BO LehrerIn geführt hat. Schulen, die schon mehrmals am Angebot teilgenommen haben, äußerten den Wunsch im nächsten Schuljahr wieder kontaktiert zu werden bzw. es wurden teilweise Wunschtermine genannt. Im Zuge des Aktionstags am 10.11.11 wurden durch eine Kooperation mit dem Landesschulrat Burgenland alle Schulen im Burgenland – 70 an der Zahl – eingeladen. Außerdem wurden 45 soziale Einrichtungen angeschrieben, um auf den Aktionstag und den BOYS' DAY hinzuweisen.

## **Resümee**

Der BOYS' DAY wird im Burgenland gut angenommen. Das zeigt sich daran, dass Schulen Anmeldungen für Workshops für das nächste Jahr deponieren, dass der Aktionstag gut besucht wurde und sogar Schulen abgewiesen werden mussten. Der Aufbau eines qualifizierten Workshopleiterpools ist gelungen. Es gibt 5 Workshopleiter aus dem Burgenland und 3 aus Wien, welche mittlerweile flächendeckend im Einsatz sind. Die Koordinationstätigkeit zwischen Frau Kaufmann (administrativer Teil) und Herrn Schuster (operativer und struktureller Bereich) hat sich trotz der räumlichen Trennung intensiviert. Das Burgenland ist zwar flächenmäßig ein kleines Bundesland, trotzdem ist es eine Herausforderung der Angebotsnachfrage vom Norden bis in den Süden nachzukommen. Laut Statistik ist dieser Spagat trotzdem gelungen.

## **Ausblick**

In der nächsten Periode soll die Qualität des bisher Erreichten gut gehalten werden. Damit dies gelingt, sind burgenlandintern vermehrt Steuerungsgruppentreffen mit den Workshopleitern vorgesehen. Zum einen um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und zum anderen um die Vorgaben des Ministeriums (z.B. neues Workshop-Design) an die Workshopleiter zu vermitteln. Darüber hinaus soll die bisherige qualitätsvolle Arbeit gesichert werden, aber auch neue Ideen aus dem Wissenspool der Workshopleiter aufgegriffen werden, um den BOYS' DAY an die burgenländischen Gegebenheiten gut heranzuführen. Um auch weiterhin im Bereich der Koordination qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können soll diese, zukünftig mittels Supervision reflektiert werden.

Weiters sollen die caritasinteren Pflegeeinrichtungen und Kindergärten in die Arbeit des BOYS' DAY miteinbezogen werden, damit die Burschen mehr Übungs- und Schnuppermöglichkeiten bekommen. Erste Gespräche dahingehend haben bereits mit der Leitung der Caritas Burgenland stattgefunden.

In dieser Periode soll also verstärkt auf *Qualitätssicherung* Bedacht genommen werden, damit die geleistete Pionierarbeit in die nächste Entwicklungsphase des BOYS' DAY übergeleitet werden kann. Der BOYS' DAY im Burgenland hat auf politischer, medialer und sozialer Ebene im Burgenland zugelegt und an Aufmerksamkeit gewonnen. Das bringt eine größere Verantwortung dem Projekt gegenüber; die nun stattfindende Qualitätssicherung, soll diese Verantwortung für ein Erweiterung des BOYS' DAY ab 2014 stärken.